

# Teil 4

## Die Flöte in Jazz- und Rockmusik

### Fingertechnik in Jazz- und Rockmusik

In dieser sonic-Ausgabe kommen wir zum vierten und letzten Teil unseres Flötenworkshops. Nachdem wir uns in den bisherigen Folgen mit der Geschichte der Jazz- und Rockflöte beschäftigt und einige Soundfragen behandelt haben (Balladensound, „Jethro“-Sound), werden wir diesmal unsere Finger ein bisschen „auf Vordermann“ bringen und einige typische Jazz- und Rock-Fingerübungen kennenlernen.

#### Pattern

Wahrscheinlich hat jeder Flötist schon einmal diverse Fingerübungen kennengelernt, am bekanntesten sind da natürlich die „Gammes et Arpèges“ von Marcel Moyse. Mit diesen klassischen Fingerübungen können wir unsere Technik hervorragend trainieren und verbessern. Die Jazz- und Rock-Technikübungen, die wir hier behandeln, haben zudem den Vorteil, dass wir sie immer auch ganz konkret in unsere Flötensolos einbauen können. Es handelt sich hierbei um bestimmte Muster (im englischen: „Pattern“), die wir innerhalb einer Tonart nach oben oder unten verschieben.

#### Vorab einige Tipps zum Üben und zur Fingerhaltung:

Spiele die Pattern zunächst einmal in einem langsamen und angenehmen Tempo. Erst wenn du sie langsam spielen kannst, solltest du nach und nach das Tempo erhöhen.

Bewege die Finger möglichst locker und entspannt. Wer verkrampft oder angespannt spielt, wird diese Läufe nie in einem schnelleren Tempo spielen können.

Spiele „mit kleinen Wegen“. Deine Finger sollten immer



**Dirko Juchem** hat die Jazzflöte zunächst bei Emil Mangelsdorff gelernt und später bei Herb Geller an der Musikhochschule Hamburg studiert. Konzerte und CD-Produktionen u. a. mit Rolf Zuckowski, Thomas Anders, Barbara Dennerlein sowie auf internationaler Ebene mit Allan Taylor, Sara K. und Weltstar Paul Anka.

Zahlreiche Buchveröffentlichungen für Saxofonisten und Flötisten. Sein Buch „Modern Flute Concept“ ist das führende Flötenlehrbuch für Jazz- und Rock-Spieltechniken in Deutschland. Gerade erst hat Dirko Juchem seine aktuelle CD „RazzFazz“ veröffentlicht, die auch gleich in die TOP TEN der Amazon-Downloadcharts (Rubrik: „Latin Pop“) gesprungen ist.

Weitere Infos: [www.dirko-juchem.de](http://www.dirko-juchem.de)

ganz nah an der entsprechenden Klappe anliegen, auch wenn diese gerade nicht gegriffen wird. Spreize die Finger nicht weg, denn sonst hat jeder erst einmal einen relativ weiten Weg zurückzulegen, bevor er überhaupt eine Klappe herunterdrücken kann.

Spiele mit unterschiedlichen Phrasierungen: Du kannst alle Töne anbinden oder du bindest jeweils Dreiergruppen oder Vierergruppen. Du kannst die Pattern auch mit Doppel- oder Tripelzunge üben. Alles ist möglich, überlege dir, in welcher Form du den größten Nutzen hast.

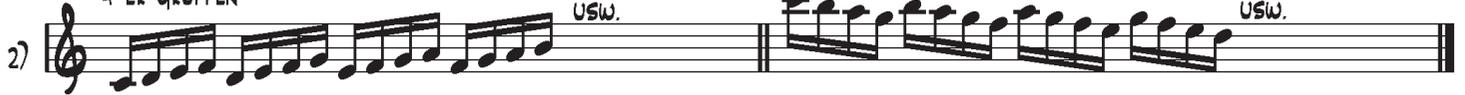
Ich habe die Pattern hier in C-Dur notiert. Wenn du diese Läufe in C-Dur angenehm spielen kannst, dann übe nach und nach die anderen Tonarten durch: G-Dur, D-Dur, A, E, H, Fis, Db, Ab, Eb, Bb, F und dann wieder C. Ich selber spiele die Pattern immer in einer chromatischen Reihenfolge: heute in C-Dur, danach in Db-Dur, dann D, Eb, E, F, Fis, G, Ab, A, Bb, H und wieder C. Für welche Reihenfolge du dich entscheidest, ist vollkommen egal, solange du die Gewissheit hast, dass du mit der Zeit alle 12 Tonarten gleichermaßen intensiv übst.

## PATTERN FÜR JAZZ- & ROCKFLÖTE

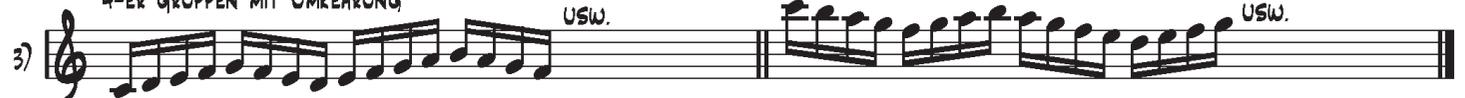
SEKUNDEN 3-ER GRUPPEN



2) 4-ER GRUPPEN



3) 4-ER GRUPPEN MIT UMKEHRUNG



Anzeige

**Rock Shop**  
Musikinstrumente  www.rockshop.de

Am Sandfeld 20+21+25 • 76149 Karlsruhe • fon: 0721-97855-0 • fax: 0721-97855-199 • rockshop@rockshop.de



# ROCK SHOP

# TRAININGSCAMP

**SEPTEMBER**

### Trompeten-Trainingscamp

Beginn: Freitag 13.09.2013 // 17:00 Uhr

Ende: Sonntag 15.09.2013 // ca. 16:00 Uhr

Wo: Bad Herrenalb

Haus der Kirche

Evangelische Akademie Baden

Mit den Dozenten:

Christian Götting

Sascha Eisenhut

**OKTOBER**

### Saxophon-Trainingscamp

Beginn: Freitag 04.10.2013 // 17:00 Uhr

Ende: Sonntag 06.10.2013 // ca. 16:00 Uhr

Wo: Bad Herrenalb

Haus der Kirche

Evangelische Akademie Baden

Mit den Dozenten:

Dieter Kraus

Ralf Ritscher



Alle Infos zur Teilnahme auf [www.rockshop.de](http://www.rockshop.de)  
unter der 0721 97855-700 oder schreiben Sie uns an [wind@rockshop.de](mailto:wind@rockshop.de)



[www.rockshop.de](http://www.rockshop.de)

**TERZEN**

1) 2-ER GRUPPEN USW. USW.

2) 2-ER GRUPPEN MIT UMKEHRUNG USW. USW.

3) 3-ER GRUPPEN USW. USW.

4) 3-ER GRUPPEN MIT UMKEHRUNG USW. USW.

5) 4-ER GRUPPEN USW. USW.

6) 4-ER GRUPPEN MIT UMKEHRUNG USW. USW.

### Tonumfang

Egal, in welcher Tonart du die Pattern gerade übst, du solltest immer beim tiefsten möglichen Ton anfangen. Übst du also zum Beispiel in G-Dur, dann fängst du nicht bei dem Ton G an, sondern beim tiefen C. Was deinen höchsten Ton angeht, könntest du dich im Lauf der Zeit immer weiter hocharbeiten: Du könntest die Pattern erst einmal bis zum C3 üben. Nach ein paar Wochen, wenn du die Läufe in allen Tonarten spielen kannst, gehst du hoch bis zum D. Wieder ein paar Wochen später bis zum E oder F, danach bis zum G oder A.

### Andere Skalen

Du kannst diese Pattern natürlich genauso mit ganz anderen Skalen üben, zum Beispiel mit Pentatoniktonleitern,

was besonders für Rocksolos sehr gut einsetzbar ist – aber jede andere Skala ist ebenfalls möglich: Alterierte Scales, Ganztonleitern, Halbton-Ganzton, etc ...

### Coda

Mit diesen Pattern hast du einige ganz hervorragende Technikübungen, die du in deine täglichen Warm-ups einbauen kannst und die du zudem als Läufe in deinen Flötensolos verwenden kannst. Ich hoffe, unser Ausflug in die Jazz- und Rockmusik konnte einigen Flötisten Lust darauf machen, ihr Instrument auch einmal jenseits der klassischen Bahnen einzusetzen. Dabei wünsche ich viel Spaß. ■

**Euer Dirko Juchem**